

Liebe Leserin, lieber Leser,

Berlin, im Oktober 2020

auch in den zurückliegenden Wochen und Monaten haben die Mitglieder wieder unter Beweis gestellt, wie auch in schwierigen Zeiten in gutem, offenem Umgang miteinander hervorragende Arbeitsergebnisse möglich sind. Neue digitale Formate haben dabei geholfen. Den persönlichen Austausch miteinander können sie allerdings nicht ersetzen – etwa anlässlich unseres Parlamentarischen Abends, der dieses Jahr Corona-bedingt leider entfallen musste.

Umso erfreulicher war es, dass stattdessen im Rahmen eines Herbstgesprächs Begegnung von Angesicht zu Angesicht möglich war, zumindest in kleinem Rahmen. Mit Prof. Dr. Peter Dabrock, dem ehemaligen Vorsitzenden des Deutschen Ethikrats, referierte ein ausgewiesener Experte zum Thema „Digitalisierung als ethische Herausforderung für soziale Sicherung“.

In den zurückliegenden Monaten haben die Ständigen GVG-Ausschüsse und die ihnen angegliederten Facharbeitsgruppen eine Reihe von Projekten abgeschlossen bzw. vorangetrieben.

Bereits im Frühjahr 2020 hat die Facharbeitsgruppe „Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft“ eine viel beachtete Analyse zu guten Versorgungsbedingungen im Alter vorgelegt. Im Juli hat sie dazu eine Fülle von Projektbeispielen aus ganz Deutschland veröffentlicht.

Auch das Thema „Digitale Rentenübersicht“ ist in Bewegung. Die Bundesregierung hat dazu einen Referentenentwurf vorgelegt, in den auch viele Anregungen aus der Arbeit der Facharbeitsgruppe „Trägerübergreifende Vorsorgeinformation“ eingeflossen sind. An einer virtuellen Verbändeanhörung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu dem Gesetzentwurf hat auch die GVG teilgenommen.

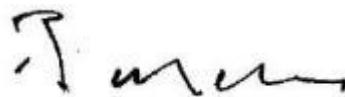
Mit dem „Nationalen Digital Health Symposium 2020“ setzen wir im Dezember gemeinsam mit der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF) ein Format fort, das im vergangenen Jahr erfolgreich Premiere feierte. Verantwortlich von Seiten der GVG ist die Facharbeitsgruppe „Digitalisierung und eHealth“.

Nachfolgend finden Sie weitere relevante Informationen über die Arbeit der GVG und des Kooperationsverbundes gesundheitsziele.de.

Wir danken Ihnen noch einmal für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten und wünschen Ihnen auch für die kommende Zeit alles Gute. Bleiben Sie achtsam und vor allem: Bleiben Sie gesund.



Gundula Roßbach
Vorstandsvorsitzende



Dr. Sven-Frederik Balders
Geschäftsführer

Veranstaltungen

GVG-Herbstgespräch 2020: Digitalisierung als ethische Herausforderung für soziale Sicherung, 29. September 2020

Im Verlauf der Covid-19-Pandemie muss auch die GVG ihre Veranstaltungsformate anpassen. Um alle gebotenen Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können, haben wir unseren traditionellen Parlamentarischen Abend anders als ursprünglich geplant in diesem Jahr als exklusives **Herbstgespräch** mit begrenzter Teilnehmerzahl ausgerichtet. Im Zentrum des Abends standen die Themen Digitalisierung und Ethik.

Ob in Diagnose- oder Therapieverfahren, in der Rehabilitation oder der sozialen Sicherung allgemein – künstliche Intelligenz (KI) schafft neue Möglichkeiten, aber auch Risiken. Sollen KI-Anwendungen ihren Platz im Gesundheitswesen finden, müssen sie Qualitätskriterien wie Verlässlichkeit, Sicherheit, ethisch-moralische Kriterien sowie Transparenz und Fairness erfüllen. Damit hat der Einzug des Digitalen in die soziale Sicherung auch eine ethische Dimension.



Prof. Dr. Peter Dabrock; © GVG

Die aktuelle Brisanz dieses Themas beleuchtete **Prof. Dr. Peter Dabrock**, Lehrstuhlinhaber für Systematische Theologie, Universität Erlangen-Nürnberg, und ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Ethikrats, mit seinem Gastvortrag „Digitalisierung als ethische Herausforderung für soziale Sicherung“.

- Zum [Video-Mitschnitt](#) des Vortrags und den wichtigsten **Inhalten** des Symposiums

Aktuelles aus den Ständigen Ausschüssen und Facharbeitsgruppen der GVG



Ständiger Ausschuss Alterssicherung

Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation

Die Facharbeitsgruppe unter dem Vorsitz von **Klaus Stiefermann** (aba), vertreten durch **Dr. Peter Schwark**, hat sich in ihrer digitalen Sitzung am **25. September 2020** über den aktuellen Stand zum Gesetzgebungsverfahren des Rentenübersichtsgesetzes (RentÜG) informiert.

Zu Gast war wieder **Konrad Haker**, Referatsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Herr Haker berichtete über den aktuellen Stand und den weiteren Ausblick des Gesetzge-

bungsverfahrens. In einem weiteren Tagesordnungspunkt stellte **Dr. Reinhold Thiede** von der Deutschen Rentenversicherung Bund kurz den aktuellen Stand der Planungen zur **Umsetzung der im Gesetzentwurf vorgesehenen Digitalen Rentenübersicht** vor, die nach dem Entwurf durch eine bei der Deutschen Rentenversicherung Bund zu schaffenden „Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht (ZfDR)“ administriert werden soll.

Im Anschluss diskutierten die Mitglieder der Facharbeitsgruppe verschiedene Aspekte des Steuerungsgremiums und der Fachbeiräte, die nach dem Gesetzentwurf bei der Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht angesiedelt werden sollen. Dabei ging es, insbesondere um Größe, Zusammensetzung und Arbeitsweise des Steuerungsgremiums. Die Ergebnisse und Überlegungen können ggf. in den weiteren Gesetzgebungs- und Umsetzungsprozess eingespeist werden.

Die Facharbeitsgruppe tagt wieder am **3. Dezember 2020**.

Bundesregierung plant digitale Rentenübersicht – GVG nimmt Stellung, GVG-Pressemitteilung vom 26.8.2020

Die Bundesregierung will eine Digitale Rentenübersicht entwickeln. Das Bundesarbeitsministerium hat dazu eine virtuelle Anhörung durchgeführt – auch die GVG hat Stellung genommen.

In der von der Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation verfassten Stellungnahme begrüßt die GVG die Pläne des Bundesarbeitsministeriums, Informationen über die Altersvorsorge aus der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Alterssicherung über ein Portal abzurufen. Eine reine Bereitstellung von Informationen reiche aber nicht aus. Das BMAS hat die Position der GVG sowie alle anderen im Rahmen einer virtuellen Anhörung vorgelegten Stellungnahmen zum Gesetzentwurf auf seiner Homepage veröffentlicht.

„Es ist erfreulich, dass viele Anregungen und Konzepte der GVG-Facharbeitsgruppe Trägerübergreifende Vorsorgeinformation im Referentenentwurf des Ministeriums berücksichtigt wurden“, betont deren Vorsitzender Klaus Stiefermann. In ihrer Stellungnahme unterstreicht die GVG, die geplante Digitale Rentenübersicht solle Bürgerinnen und Bürger bei ihrer Vorsorgeplanung unterstützen und es ihnen ermöglichen, ihre individuellen Altersvorsorgeansprüche auffinden zu können.

„Im Zentrum des Gesetzgebungsverfahrens müssen die Nutzerbedürfnisse stehen“, so Stiefermann weiter. Es gelte, die Informationen zur Altersvorsorge ansprechend, interaktiv und passend für die unterschiedlichen Nutzerhorizonte aufzubereiten. Besonderes Augenmerk sei dabei auf kostengünstige Lösungen zu legen. „Denn die Kosten gehen zu Lasten der Versorgung“, unterstreicht Stiefermann.

- Zur [Stellungnahme](#)
- Zu den [beteiligten Organisationen](#)



Ständiger Ausschuss Gesundheit und Pflege

Ausschuss Gesundheit

Die Sitzung des Ausschusses Gesundheit und Pflege fand am **16. September 2020** vor dem Hintergrund des **Bund-Länder-Pakts für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD)** und zum Thema „**Gesundheitsversorgung in kommunaler Verantwortung**“ statt. Den Vorsitz führte **Andreas Storm**, DAK. Erstmals waren dabei zwei Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats, **Prof. Dr. Jürgen Wasem** und **Prof. Dr. Bärbel Dangel**, zu Gast.

Dr. Hans-Ulrich Holtherm, Leiter der Abteilung Gesundheitsschutz, Gesundheitssicherheit, Nachhaltigkeit im Bundesgesundheitsministerium, berichtete über die geplanten kurz- und langfristigen Maßnahmen aus dem **Bund-Länder-Pakt**, der mit 4 Mrd. Euro aus Bundesmitteln unterlegt ist. Mit dem Geld soll mehr Personal eingestellt sowie die technische Modernisierung sowie der Austausch mit dem Robert-Koch-Institut gefördert werden. Zudem solle der ÖGD durch verstärkte Digitalisierung und Vernetzung sowie Maßnahmen zum Personalaufbau nachhaltig gestärkt werden. In der GVG sehe er eine Organisation, die einen wichtigen Beitrag zur Koordinierung der Gesundheitsakteure vor Ort leisten könne.

Die Bundesvorsitzende des ÖGD und Leiterin der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, **Dr. Ute Teichert**, stellte die Aufgaben und das 2018 entwickelte **Leitbild des ÖGD** sowie die im Pakt enthaltenen Maßnahmen vor. Zudem plädierte sie für ein Umdenken bei politischen Verantwortlichen in Bund, Ländern und Gemeinden. Der ÖGD solle grundsätzlich in die Versorgungsstrukturen eingeplant und dessen Kompetenzen genutzt werden. Die Gastreferenten waren sich einig, dass der Pakt einen historischen Meilenstein darstelle.



Dr. Ute Teichert; © Bettina Engel-Albustin

Der **zukünftige Arbeitsschwerpunkt** des Ausschusses wird zum Ende des Jahres festgelegt. Als mögliches Thema wären die Perspektive der Krankenhausversorgung oder die Erarbeitung einer Konsensposition als Impuls für die Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl im nächsten Jahr denkbar.

Der Termin der nächsten Sitzung wird noch bekannt gegeben.

Facharbeitsgruppe Digitalisierung und eHealth

Im Rahmen des neu gesetzten Schwerpunktthemas „Grundlagen einer optimierten Behandlungsentscheidung unter Einbezug von Künstlicher Intelligenz und Patientensouveränität“

kam die Facharbeitsgruppe unter dem Vorsitz von **Dr. Bodo Liecker** am **09. September 2020** zu einer digitalen Sitzung zusammen.

Prof. Dr. Martin Christian Hirsch vom Institute for AI in Medicine der Universität Marburg gab einen Einblick in die Chancen und Risiken eines KI-Einsatzes für die Patientensouveränität und Behandlungsautonomie.

Basierend auf seinen Erfahrungen aus der Hirnforschung und der Entwicklung der Gesundheits-App Ada beleuchtete er verschiedene Aspekte sowie Spannungspunkte und warf relevante Rechts- und Zukunftsfragen auf.



Prof. Dr. Martin C. Hirsch;
© privat



Dr. Christian Stephan;
© Kairos GmbH

Auch **Dr. Christian Stephan** von der KAIROS GmbH thematisierte das Potenzial von KI-Einsätzen in Forschung und Versorgung. Um dieses entfalten zu können, plädierte er für eine stärkere Digitalisierung und Interoperabilität im Gesundheitswesen und forderte die Krankenkassen zur Kooperation mit Forschungsinstitutionen auf.

Die Vorträge boten wertvolle Einblicke und lieferten wichtige Impulse für die Weiterarbeit der Facharbeitsgruppe. **Ziel** ist es nun, mit den gewonnenen und zukünftigen Erkenntnissen einen **Facharbeitsgruppenbericht** zu erstellen.

Ferner berichtete der Vorsitzende von der sehr guten Resonanz, die das **KI-Eckpunktepapier** in der Fachpresse erfuhr. Es wurde u.a. im Deutschen Ärzteblatt, EHEALTH.COM, Schütze-Brief, IX-Highlights, Tagesspiegel Background und Medconweb besprochen.

Die Koordination der Facharbeitsgruppe übernimmt ab Oktober Herr **Marcel Holick**.

Der Termin der nächsten Sitzung wird im kommenden Jahr bekannt gegeben.

Facharbeitsgruppe Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft

⇒ **Kriterien zur Gestaltung der Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft – veranschaulicht an Projektbeispielen**

Gute und nachhaltige Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft kann gelingen. Die Facharbeitsgruppe „Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft“ hat dazu im Juli eine Fülle von Praxisbeispielen aus ganz Deutschland veröffentlicht.

So engagieren sich in Langenfeld Ehrenamtliche für demenzkranke Menschen, in Rödental ermöglichen Ruhebänke und ein verbessertes Stadtbuskonzept älteren Bürgerinnen und Bürgern ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter, in Gegenden mit unzureichender hausärztlicher Versorgung haben sich E-Health-gestützte Gemeindegewestermmodelle entwickelt. Das ist nur

ein kleiner Auszug einer langen Liste von Beispielen aus ganz Deutschland, wie Versorgung in einer älter werdenden Gesellschaft gelingen kann.

Die in der Facharbeitsgruppe zusammengeschlossenen Vertreter der Sozialversicherungsträger sowie von Interessen- und Dachverbänden der sozialen Sicherung hatten sich im Vorfeld der Veröffentlichung auf eine Auswahl bestehender Projekte verständigt, die für eine älter werdende Gesellschaft beispielhaft sein können.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hat die Arbeitsgruppe einen viel beachteten Bericht zu einer gelingenden Versorgung im Alter vorgelegt. Die Autorinnen und Autoren des Papiers kamen darin unter anderem zu dem Ergebnis, dass Best-practice-Beispiele von und in Kommunen publiziert werden müssen, um sie einer an Nachahmung interessierten kommunalen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

- Zum [Best-Practice-Papier](#)
- Zur [Liste der beteiligten Institutionen](#)

Ausschussübergreifende Facharbeitsgruppe Rehabilitation

Die Facharbeitsgruppe Rehabilitation hat sich in ihrer digitalen Sitzung vom **16. September 2020** unter dem Vorsitz von **Brigitte Gross**, DRV Bund, und **Dr. Petra Becker**, Dr. Becker Klinikgesellschaft mbH, mit ihrem neuen **Schwerpunktthema „Nachhaltigkeit und Rehabilitation“** beschäftigt.

Zur Einführung in dieses Thema waren drei Gastreferenten geladen. So berichtete **Dr. Alina Herrmann** vom Heidelberger Institut für Global Health, zum Thema „Wie kann Rehabilitation zu planetary Health beitragen?“.



Dr. Alina Herrmann; © privat



Dr. Alexander Schmidt-Gernig; © privat

Anschließend referierte **Dr. Alexander Schmidt-Gernig** aus dem Bundesministerium für Gesundheit zum Thema „Welchen Beitrag können die Einrichtungen des Gesundheitswesens zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung leisten?“.

zur Erreichung der

Abschließend stellte **Annegret Dickhoff** vom BUND Landesverband Berlin e.V. Praxisbeispiele aus Erfahrungen mit dem Projekt Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ vor. Die Referenten waren sich darin einig, dass Nachhaltigkeit auch ein Gesundheitsthema und damit auch relevant für die Rehabilitation sei. Dieses Thema müsse verstärkt durch



Annegret Dickhoff; © privat

eine Systematisierung/Kodifizierung im Gesundheitswesen in Angriff genommen werden und berge großes Potenzial für die Rehabilitation, nicht nur durch Energie- und Kosteneinsparungen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde der aktuelle Bearbeitungsstand der **Reha-Imagebroschüre** dargestellt und über das weitere Vorgehen und die geplante Veröffentlichung diskutiert.

Die nächste Sitzung der Facharbeitsgruppe findet am **Montag, dem 18. Januar 2021** statt.

HINWEIS: BITTE NUTZEN SIE UNSEREN MITGLIEDERBEREICH! Dort finden Sie Protokolle, Unterlagen sowie weitere Informationen zu allen Ausschuss- und Facharbeitsgruppensitzungen der GVG. Zugang/Anmeldung auf unserer Homepage unter: <https://gvq.org/registrierung/>.



Aktuelles aus dem Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de*

Arbeitsgruppe 13 „Gesundheit rund um die Geburt“

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe befassten sich in der Sitzung vom **28. September 2020** mit der weiteren Entwicklung des Forderungspapiers und den Factsheets zu den jeweiligen Zielen. Zudem tauschten sich die Teilnehmenden über mögliche Kooperationen mit verschiedenen Akteuren im Gesundheitswesen aus, um die weitere Umsetzung des Gesundheitsziels voranzutreiben. Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe findet am **7. Dezember 2020** statt.

Neues Mitglied

Wir freuen uns, dass wir zum 1. Oktober 2020 die **Zeitreicher GmbH** als **neues Mitglied der GVG** begrüßen dürfen.

zeitreicher
Mehr Zeit für mich.

Die Zeitreicher GmbH ist ein in 2011 gegründeter Service-Dienstleister mit Fokus auf die privaten und gesetzlichen Versicherungssysteme. Basierend auf dem Know-how aus der Versorgung von mehr als 15.000 verunfallten Leistungsempfängern pro Jahr bietet Zeitreicher umfangreiche Dienstleistungen rund um die Ökosysteme „Wohnen“ und „Familie“ an. Zeitreicher managed hierbei für die beauftragenden Kostenträger die gesamte Prozesskette von der Bedarfsklärung, über die Beauftragung bis hin zum Qualitätsmanagement und der Abrechnung.

Kurz gefasst

Online-Sozialwahlen

Vier Mitglieder der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung (GVG) haben den Weg für **Online-Sozialwahlen** 2023 frei gemacht. Wie der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), auch selbst Mitglieder der GVG, am 3. Juli 2020 mitteilte, beschlossen unter anderem die Verwaltungsräte von Techniker Krankenkasse, BARMER, DAK-Gesundheit sowie KKH Kaufmännische Krankenkasse entsprechende Satzungsänderungen.

➤ Zur [GVG-Pressmitteilung](#)

Kommende Veranstaltungen 2020

- **29. Oktober:** **gesundheitsziele.de-Konferenz 2020:** Hygiene als wichtiges Instrument für mehr Patient(inn)ensicherheit

Im Mittelpunkt des deutschen Gesundheitssystems steht die Patientin bzw. der Patient. Umfängliche Hygienemaßnahmen sind ein wichtiger Faktor für die Patient(inn)ensicherheit, im stationären wie auch im ambulanten Bereich.

Nicht nur in Pandemiezeiten, wie derzeit durch den Erreger SARS-CoV-2, sondern auch unter „normalen“ Umständen sind Hygienemaßnahmen unabdingbar, um die Sicherheit von Patientinnen und Patienten, aber auch von Berufstätigen im Gesundheitswesen zu gewährleisten. Dies gilt vor allem im Hinblick auf multiresistente Keime, wie z.B. MRSA.

Der Hygiene kommt im Gesundheitswesen daher eine besondere Bedeutung zu. Grund genug für gesundheitsziele.de, diesem wichtigen Thema eine eigene Konferenz zu widmen.

Als Referentinnen und Referenten konnten wir unter anderem gewinnen:

- **Dr. Alexandra Clarici**, Bundesministerium für Gesundheit
- **Prof. Dr. med. Petra Gastmeier**, Institut für Hygiene und Umweltmedizin – Charité – Universitätsmedizin Berlin, K. d. ö. R.
- **Günter Hölling**, BundesArbeitsGemeinschaft der Patientenstellen und -Initiativen – BAGP
- **Dr. med. Günther Jonitz**, Ärztekammer Berlin, K. d. ö. R.
- **Dr. med. Martin Kluxen**, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

Sie können per Livestream an der Konferenz teilnehmen.

[Programm](#)

[Anmeldung](#)

- **26. November:** **Mitgliederversammlung**

- Im Anschluss: **GVG-Konferenz:** Chancen und **Potenziale eines interprofessionellen Gesundheitswesens** für eine patientenzentrierte Versorgung

Die diesjährige GVG-Konferenz befasst sich mit den Chancen und Potentialen des interprofessionellen Gesundheitssystems in Deutschland. Es sollen Lösungsoptionen dafür identifiziert werden, wie die Versorgung von Patient/inn/en und das deutsche Gesundheits- und Sozialsystem als Ganzes gleichermaßen profitieren können, wenn die medizinische Verantwortung für die Versorgung der Menschen auf möglichst viele qualifizierte Schultern gezielt übertragen wird.

[Programm](#)

➤ **16. Dezember:** GVG / TMF: **Nationales Digital-Health-Symposium 2020**

Das Nationale Digital-Health-Symposium 2020 findet im Halbjahr der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie statt. Die folgenden Themen sollen behandelt werden:

**NATIONALES
DIGITAL HEALTH
SYMPOSIUM 2020**

- Themenblock I: Auf dem Weg zum Europäischen Gesundheitsdatenraum: Pandemien im vernetzten Austausch begegnen
- Themenblock II: COVID-19 als Beschleuniger des Austauschs digitaler Gesundheitsdaten
- Themenblock III: Datenschutz und Patientenemanzipation eines digitalisierten Gesundheitssystems
- Themenblock: IV: Europäische Perspektive: Lessons Learned aus COVID-19

Die GVG richtet das Symposium gemeinsam mit der Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF) aus.

[Anmeldung und Programm](#)